



U S E F

Nr. 3_2024 Informationen aus dem Kantonsspital Glarus für zuweisende Ärztinnen und Ärzte

Editorial

Sehr geehrte Zuweiserin
Sehr geehrter Zuweiser

Das Kantonsspital hat in den letzten zwölf Monaten extrem viel geleistet. Wir haben rund 4'500 stationäre Patientinnen und Patienten* versorgt, uns um über 92'000 ambulante Fälle* gekümmert und 270 Babies* zur Welt gebracht. Wir haben Trost gespendet, zugehört, motiviert, mobilisiert, behandelt, gerettet, gepflegt und geholfen.

Doch wir haben in den letzten zwölf Monaten noch viel mehr als das gemacht. Wir haben die wohl bedeutendste Transformation des Kantonsspitals eingeleitet. Nach dem unerwarteten Einbruch der Fallzahlen und damit verbundenen finanziellen Schwierigkeiten hat das KSGL nicht weiter abgewartet, sondern es hat gehandelt. Wir haben Sparmassnahmen

identifiziert und umgesetzt, Optimierungsprojekte evaluiert und angestossen, uns aktiv mit der Unternehmenskultur beschäftigt sowie daran gearbeitet und uns leider auch von lieben Kolleginnen und Kollegen verabschieden müssen. Und wir haben über die letzten zwölf Monate einen Teil der obersten Führungsebene erneuert. Die beiden Departementsleitungen Chirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Pflege und Therapien, meine Position als COO (neu) und Departementsleiterin Medizinische Dienste wurde neu besetzt und seit vier Wochen ist auch die neue CFO im Amt. Wir sind mitten in einer Veränderung. Und gerade in diesen Zeiten ist es zusätzlich anspruchsvoll, die Mitarbeitenden zu halten und noch schwieriger, neue Kolleginnen und Kollegen zu gewinnen.

Umso wichtiger ist es aufzuzeigen, dass das KSGL auf gutem Weg ist. Und zwar nicht auf irgendeinem, sondern auf dem rich-

tigen Weg. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat hat die Geschäftsleitung am Strategiemeeting 2024 das «Zielbild 2030» entwickelt. Inzwischen haben wir auch die ersten grosse Meilensteine passiert auf dem Weg zu diesem Zielbild. Vor wenigen Wochen konnten wir den wichtigen Entscheid zum Einbettenhaus kommunizieren. Dies bedeutet, dass wir im Verlauf des kommenden Jahres ausschliesslich Ein- und Zweibettzimmer anbieten. Und es bedeutet, dass die Bettenstationen und Ambulanzen von Chirurgie und Medizin sowie Frauenklinik unter einem Dach zusammengeführt werden. Auch konnten wir vor einigen Wochen das neue Leitungsteam der Frauenklinik vorstellen. Ein klares Bekenntnis zur Gynäkologie und Geburtenabteilung im Kanton. Neben den grossen Projekten und Themen gibt es eine Vielzahl kleiner Veränderungen, die alle das gleiche Ziel verfolgen: Das KSGL wieder in Topform zu bringen und fit für die Zukunft zu machen. Ein



Marietta Werder
COO / Departmentleiterin Medizinische Dienste

Haus mit klarer Strategie, einer motivierten und kompetenten Belegschaft und medizinischer Kompetenz, die Vertrauen schafft. Wir sind noch längst nicht am Ziel, aber wir sind auf dem richtigen Weg. Und so hoffe ich, dass diese positiven Entwicklungen auch für Sie als Zuweiserin und Zuweiser spürbar und sichtbar sind. Wir freuen uns, wenn Sie den Weg zum neuen KSGL gemeinsam mit uns gehen.

Marietta Werder
COO/Departmentleiterin Medizinische Dienste

[*Geschäftsbericht 2023](#)



Nachgefragt



Christian Janssen
Bereichsleiter Rettungsdienst

Interview mit unserem neuen Bereichsleiter Rettungsdienst Christian Janssen

Seit 1. Juni 2024 bist du neuer Bereichsleiter Rettungsdienst. Herzlichen Glückwunsch zur neuen Position. Wie bist du gestartet?

Alles in allem gut. Dank der Unterstützung aus dem Team und der Bereitschaft von allen Kolleginnen und Kollegen in dieser Veränderung mit anzupacken. Beim Einleben in die neue Position hat es natürlich geholfen, dass ich seit fast 14 Jahren am Kantonsspital Glarus tätig bin. Das bedeutet, ich musste mich nicht noch zuerst in einem neuen Betrieb zurechtfinden. Ich kenne die Prozesse und Ansprechpersonen ebenso die Mitarbeitenden aus anderen Abteilungen. In meiner Rolle als Stellvertreter war ich zudem bereits mit verschiedenen Aufgaben betraut, mit denen ich mich in der Leitung auch auseinandersetze. Es gab ja in den letzten Monaten einiges zu tun aufgrund der turbulenten Phase.

Turbulente Zeiten, du sprichst es an: Seit Februar 2024 unterstützt die Regio 144 mit einer Equipe. Wie funktioniert das? Was sind eure Erfahrungen?

Die Zusammenarbeit auf allen Stufen funktioniert sehr gut und wir sind ihnen enorm dankbar für die quasi Nachbarschaftshilfe.



Ohne die externe Hilfe hätten wir unser Leistungsangebot schlicht nicht mehr aufrechterhalten können. Durch die enge Zusammenarbeit ist auch ein Austausch entstanden über den Umgang mit Herausforderungen im Rettungsdienstalltag. Und für uns Glarner hat diese Zeit auch wertvolle Einblicke in eine Expertenorganisation gegeben, die ausschliesslich auf die Bedürfnisse des Rettungsdienstes ausgelegt ist.

Der Rettungsdienst vom KSGL hatte ja einige personelle Abgänge zu verzeichnen, die nicht einfach nachbesetzt werden konnten. Warum ist/war das so schwierig?

Im Rettungsdienst ist es wie in vielen Bereichen des Gesundheitswesens: Es gibt einen akuten Fachkräftemangel. Erschwerend

kam hinzu, dass die Anstellungsbedingungen im Vergleich zu anderen Rettungsdiensten nicht mehr konkurrenzfähig waren. Zusammen mit der Geschäftsleitung haben wir ein modernes Anstellungskonzept entwickelt und umgesetzt. So konnten wir Stabilität ins Team bringen und sogar schon neue Kolleginnen und Kollegen für Glarus gewinnen.

Wie lange werdet ihr noch mit der Regio 144 zusammenarbeiten?

Die Nachbarschaftshilfe in Form von einer Equipe im Tagdienst endet Ende Oktober 2024. Wir werden jedoch weiterhin in engem Kontakt bleiben, um zu prüfen, wo wir künftig Synergien nutzen können und wo eine Zusammenarbeit Sinn macht - sei es mit Blick auf das ESAF oder auch bei anderen Projekten.

Nachgefragt

Welche Themen stehen für den Rettungsdienst in den nächsten zwölf Monaten an?

Die Personalrekrutierung wird uns weiter begleiten, denn es sind immer noch nicht alle Stellen besetzt. Ganz gross auf der Agenda steht natürlich auch das ESAF im nächsten August. Auch wenn wir nicht auf dem Festgelände verantwortlich sind, sind wir dennoch in der Planung und Vorbereitung involviert. Die Ausbildung der «First Responder plus» gehen wir ebenfalls an: Wie können wir als Rettungsdienst die Alpine Rettung und die Samariter unterstützen und so den Weg für eine gute Zusammenarbeit ebnen? Und last but not least: Zusammen mit dem Kanton sind wir an der Umsetzung des Konzeptes für Grossschadensereignisse.

Noch eine persönliche Frage zum Schluss: Die Arbeit als Rettungssanitäter ist sehr intensiv und die Rolle als Bereichsleiter ebenso – wenn auch in anderer Form. Was gefällt dir an deiner Tätigkeit? Und wie schaffst du es nach einer Schicht zu entschleunigen?

Mir gefällt die Arbeit mit den unterschiedlichen Menschen. Zum einen die Arbeit mit den Patientinnen und Patienten, die oft sehr dankbar sind für die Hilfe, die wir als Rettungssanitäter im Einsatz leisten. Und zum anderen die Zusammenarbeit mit dem Team, um den Rettungsdienst Glarus weiter

zu entwickeln und für kommende Herausforderungen gut aufzustellen. Wenn ich dann zu Hause bin, verbringe ich am liebsten Zeit mit der Familie, den guten Freunden – und beim Fischen und in der Natur. Das hilft mir, den Arbeitsalltag hinter mir zu lassen.

Vielen Dank Christian, dass du den Leserinnen und Lesern des Flash einen kleinen Einblick in deinen neuen Wirkungskreis gegeben hast. Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg und Freude im KSGL-Rettungsdienst.

Kader kurz vorgestellt



Stefanie Schmucki
Leiterin Finanzen / CFO und
Mitglied der Geschäftsleitung

Stefanie Schmucki, CFO

Am 1. September hat Stefanie Schmucki ihre Tätigkeit als Leiterin Finanzen / CFO (Chief Financial Officer) aufgenommen. Stefanie Schmucki ist in dieser Funktion Mitglied der Geschäftsleitung.

Stefanie Schmucki wechselte von der Privatklinik Hohenegg AG in Meilen ins KSGL. Sie ist Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis und Expertin für Rechnungslegung und Controlling und verfügt über einen EMBA in General Management.

Ihre Freizeit verbringt die 32-jährige oft in der Natur. Ob in den Bergen oder am Wasser, sich körperlich zu betätigen und dabei die Landschaft zu geniessen ist für sie Erholung pur. Ihre Leidenschaft für Kulinarik zeigt sich beim Kochen und Ausprobieren von neuen Gerichten, welche sie gerne mit Freunden und Familie teilt.



Andreas Derungs
Bereichsleiter Informatik

Andreas Derungs, Bereichsleiter Informatik

Anfangs August 2024 hat Andreas Derungs im Rahmen einer Kooperation mit dem Kantonsspital Graubünden (KSGR) die Bereichsleitung unserer Informatik übernommen. Er leitet die Informatikabteilung am KSGL mit einem Teilzeitpensum von 60 Prozent.

Andreas Derungs ist im KSGR ICT Bereichsleiter Business- und Prozessunterstützung und leitet die Abteilungen ICT Business Analyse, Projekt-Management und Benutzer- und Clientservices. Seit April 2024 ist er zudem Stellvertretender Departementsleiter ICT. Andreas Derungs verfügt über eine grosse Erfahrung im Gesundheitswesen und insbesondere in der Spitalwelt.

Der 56-jährige ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Seine Freizeit verbringt er gerne gemeinsam mit der Familie, beim Biken, Skifahren oder im eigenen Haus mit Garten in Azmoos/SG. Nebst Reisen in die USA (Nordamerika) und der Jazzmusik, nimmt auch seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit in verschiedenen Funktionen der Jugendarbeit (Pfadfinder) einen Teil seiner Freizeit in Anspruch.

PD Dr. med. Zoran Erlic, Leitender Arzt Endokrinologie/ Diabetologie

Ab März 2025 startet PD Dr. Zoran Erlic als Leitender Arzt Endokrinologie und Diabetologie im Kantonsspital Glarus. Er wird bereits ab Oktober 2024 in einem Teilpensum die Versorgung der Patientinnen und Patienten gewährleisten. Damit wird nach dem Weggang unserer langjährigen Fachärztinnen Dr. Regina Streuli und Dr. Susanne Hess ein nahtloser Übergang sichergestellt. Mit Sabine Kocher und Patricia Zala stehen zudem zwei kompetente Diabetesberaterinnen für die Betreuung der Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Wir danken an dieser Stelle unseren beiden Fachärztinnen für Endokrinologie und Diabetologie Dr. Regina Streuli und Dr. Susanne Hess ganz herzlich für die langjährige und sehr kompetente Patientenbetreuung und wünschen den beiden in ihren neuen Wirkungskreisen viel Freude und Erfolg.



PD Dr. med. Zoran Erlic
Leitender Arzt Endokrinologie und
Diabetologie

Neu im Team

Unsere neuen Assistenzärzte



Patrick Diener
Assistenzarzt Chirurgie
ab 1.7.2024



Victor-Iulian Ionel
Assistenzarzt Frauenklinik
ab 1.8.2024



Lena Schmid
Assistenzärztin Chirurgie
ab 1.8.2024



Alexander Schönberger
Assistenzarzt Medizin
ab 1.8.2024



Arina Tanasie
Assistenzärztin Frauenklinik
ab 1.8.2024

KSGLNews



Dr. med. Sebastian Nowag
Leitender Arzt Akutgeriatrie

Immer wichtiger: KSGL baut Akutgeriatrie systematisch aus

Was tun, wenn das Gehen immer schwerer fällt? Wie lässt sich Demenz erkennen oder verlangsamen? Und wer schaut zu älteren Menschen, die vereinsamen und depressiv werden? Dr. med. Sebastian Nowag, der neue leitende Arzt Akutgeriatrie am Kantonsspital Glarus KSGL, geht diese Tabuthemen an. Mit seinem Team verfolgt er einen ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz und widmet sich den Sorgen und Anliegen betagter Menschen. Dank der neuen Ein-Bettenhausstrategie am KSGL wird die Station für Akutgeriatrie nun als eigene Abteilung fix verankert und erweitert.

Unsere ausführliche Medienmitteilung dazu finden Sie [hier](#).

SermaX betreibt ab 1. Oktober 2024 die AEMP im KSGL

Seit 1. Oktober 2024 wird die Aufbereitung der Medizinprodukte im KSGL durch den Partner sermaX AG betrieben. Die Aufbereitung findet in den bestehenden Räumlichkeiten des KSGL statt. Wir stellen so sicher, dass die Prozesse auch weiterhin möglichst effizient bleiben und keine Zeit mit Transport und externer Aufbereitung verloren geht.



Mit sermaX haben wir den führenden Anbieter für die Aufbereitung von Medizinprodukten sowie Sieb- und Instrumentenmanagement für Spitäler und Arztpraxen im KSGL an Bord. Nach zehn Jahren Tätigkeit und mit nun sieben Standorten in der Deutschschweiz verfügt sermaX über umfangreiche Erfahrung in diesem Gebiet. Die Inhouse-Aufbereitung wird bereits seit Jahren an verschiedenen Standorten, unter anderem im Spital Männedorf oder Herisau umgesetzt.

Durch den Wechsel zu sermaX und der damit verbundenen Zertifizierung der AEMP, besteht ab sofort auch die Möglichkeit, Material von extern aufzubereiten. Dies bedeutet, dass Hausarztpraxen, ambulante OP-Zentren,

Zahnärzte, medizinische Kosmetikstudios oder andere Institutionen ihre Instrumente durch sermaX im Kantonsspital Glarus aufbereiten lassen können.

Für eine Offerte oder genauere Angaben zum Ablauf wenden Sie sich bitte an: info@sermax.ch oder T 033 439 72 00.

Weitere Informationen finden Sie unter [sermax.ch](https://www.sermax.ch)



KSGNews



Dr. med. Bassey Enodien
Leitender Arzt Chirurgie

Künstliche Intelligenz in der Chirurgie – Neue Forschungsprojekte am Kantonsspital Glarus

Das Kantonsspital Glarus ist aktiv in innovative Forschungsprojekte im Bereich der Künstlichen-Intelligenz (KI) in der Chirurgie involviert. Im Rahmen einer Zusammenarbeit von Dr. Bassey Enodien vom Department Chirurgie des Kantonsspitals Glarus und Dr. Anas Taha vom Department für Biomedical Engineering der Universität Basel entstehen zukunftsweisende Forschungsergebnisse. Erst kürzlich wurde im renommierten Journal for Obesity and Related Diseases eine Publikation veröffentlicht, die Modelle zur Vorhersage des Gewichtsverlaufs und zur Optimierung der bariatrischen Chirurgie präsentiert. Eine weitere wichtige Veröffentlichung folgte dieses Jahr im Journal Surgical Endoscopy zur Vorhersage von Leckagen in der Kolonchirurgie.

Als Folge dieser innovativen Forschung trat die Europäische Gesellschaft für Koloproktologie an die Forschungsgruppe in Basel heran, um ein KI-gestütztes Modell zu entwickeln. Dieses Modell soll anhand der Daten der Mitglieder der Europäischen Gesellschaft für Koloproktologie durch Vorhersagen die Konfiguration von Anastomosen bei rechtseitigen Dickdarmoperationen optimieren und postoperative

Leckagen reduzieren. Dieses Projekt ist derzeit in vollem Gange.

Darüber hinaus läuft aktuell eine weltweite Studie mit über 6'000 Patient*innen, die das Ziel hat, das bereits bestehende Vorhersagemodell für die Kolonchirurgie weiter zu verbessern und zu validieren.

Hausärzte, die sich für diese fortschrittlichen Entwicklungen interessieren, können bei Rückfragen oder für weitere Informationen gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

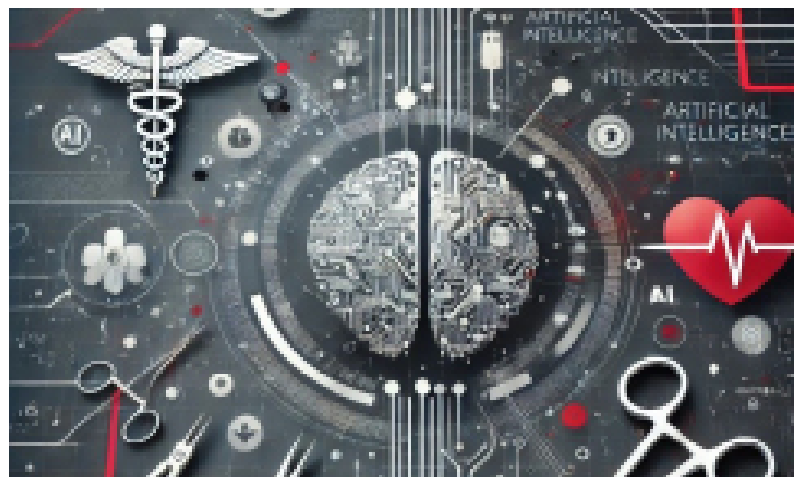
Neue Laserbehandlungen im Kantonsspital Glarus: Modern und schonend bei Perianalfisteln, Sinus Pilonidalis und Hämorrhoiden

Das Kantonsspital Glarus erweitert sein Leistungsspektrum um moderne Lasertherapien zur

Behandlung von Perianalfisteln, dem Sinus Pilonidalis (Steißbeinfisteln) und von Hämorrhoiden. Diese minimal-invasiven Verfahren bieten erhebliche Vorteile für Patient*innen, darunter geringere postoperative Schmerzen, eine schnellere Genesung und eine höhere Erfolgsquote im Vergleich zu traditionellen Operationstechniken.

Wir freuen uns besonders, dass Dr. med. Bassey Enodien, Leitender Arzt für Chirurgie, über den Fähigkeitsausweis Typ II für anale und genitale Laserbehandlungen verfügt. Dadurch können wir sicherstellen, dass diese hochspezialisierten Eingriffe auf dem neuesten Stand der Technik und mit größter Fachkompetenz durchgeführt werden.

Perianalfisteln: Mithilfe eines speziellen Lasers wird der Fistelgang von innen verschlossen, was den





Heilungsprozess beschleunigt, Risiken senkt und Narbenbildung minimiert.

Sinus Pilonidalis: Bei dieser schonenden Methode werden Fisteln mittels Laser effektiv verschlossen, ohne dass größere Schnitte und damit Narben erforderlich sind. Dies führt zu weniger postoperativen Beschwerden und einer schnellen Rückkehr in den Alltag.

Hämorrhoiden: Die präzise Laserbehandlung ermöglicht eine gezielte und schmerzarme Behandlung von Hämorrhoiden, mit einer deutlich schnelleren Heilung und geringeren Ausfallzeiten.

Diese innovativen Laserbehandlungen ergänzen unser bestehendes chirurgisches Angebot und bieten eine fortschrittliche und sichere Alternative zu herkömmlichen Operationsmethoden.

Für Überweisungen oder weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, auch Ihren Patient*innen diese hochmodernen Behandlungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Kontakt
Sekretariat Chirurgie
T 055 646 33 01
chirurgie@ksgl.ch

Palliativstation am Kantonsspital Glarus verfügt ab sofort über doppeltes Volumen

Einerseits sollen Behandlungen in Spitälern immer produktiver und effizienter werden. Andererseits wird die Bevölkerung immer älter und die Nachfrage nach integrierter Betreuung im Alter sowie nach Betreuung von Schwerkranken vor dem Lebensende steigt konstant. Das Kantonsspital Glarus schafft trotz Spardruck medizinisch indizierten Raum für Tabuthemen am «Ende des Lebens». Als positiver Effekt der im August verabschiedeten Ein-Bettenhausstrategie wird das Bettenvolumen auf der Palliativstation langfristig von drei auf sechs Betten verdoppelt. Diese sind stark nachgefragt. Die Aufenthaltsdauer beträgt im Durchschnitt pro Patient rund 14 Tage. Dies deckt sich mit den schweizweiten Trends, wonach die Nachfrage nach Palliative Care deutlich zunimmt.

Das Palliativ-Team unterstützt die Betroffenen beim Aufbau eines integrierten Betreuungsnetzwerks. Frühzeitig klären die Fachleute Unterstützungsmöglichkeiten mit den entsprechenden Diensten und regeln die notwendigen Kostengutsprachen. Das KSGL steht in engem Kontakt mit Spitex, Krebsliga sowie der Koordination Gesundheit KOGE.

Domizilbehandlung Sturzabklärung

Stürze haben ganz unterschiedliche Auslöser und Ursachen. Häufig spielen dabei äussere und innere Risikofaktoren unheilvoll zusammen.

Zu den äusseren Faktoren zählen Stolperfallen in der Wohnung, eine ungenügende Beleuchtung, fehlende Handläufe und Abstützmöglichkeiten, ungeeignete Hausschuhe usw.

Zudem lassen im Alter die körperlichen Kräfte und das Reaktionsvermögen nach. Der Gang wird unregelmässig, das Gehör und die Sehfähigkeit nehmen ab.

Der Bereich Therapie&Bewegung führt neu durch eine speziell geschulte Physiotherapeutin zuhause Sturzabklärungen durch. Die Sturzabklärung bedingt eine vom Hausarzt ausgestellte Domizilverordnung Physiotherapie.

Kontakt für weitere Informationen:

disposition.therapien@ksgl.ch
T 055 646 39 60

Termine

Datum	Zeit	Ort	Veranstaltung
17. Oktober 2024	ab 18.30 Uhr	KSGL	Zuweieranlass (Einladung folgt)
Frauenklinik			
am ersten Mittwoch im Monat	19.30 Uhr	Sitzungszimmer hinter der Cafeteria	Informationsabend für werdende Eltern
diverse Daten	siehe Website: www.ksgl.ch	Kantonsspital Glarus	Geburtsvorbereitungskurse
Dienstag	17.00 - 17.30 Uhr	Panoramasaal	Tumorkonferenz
Mittwoch	7.20 - 8.10 Uhr	Sitzungszimmer Frauenklinik	Telemedizin Fortbildung Gyn to go
Donnerstag	7.05 - 7.30 Uhr	Röntgenraum	Röntgenkonferenz
	7.30 - 8.00 Uhr	Sitzungszimmer Frauenklinik	Journalclub
Innere Medizin			
Montag	13.15 - 14.15 Uhr	Panoramasaal KSGL	Telemedizin Fortbildung Intensivmedizin USZ
Dienstag	12.00 - 13.00 Uhr	Panoramasaal KSGL	Telemedizin Fortbildung Innere Medizin (Jahres-Curriculum) Inselspital Bern
Mittwoch	8.30 - 9.15 Uhr	Panoramasaal KSGL	MC-Fragen Innere Medizin
Donnerstag	8.15 - 9.00 Uhr	Panoramasaal KSGL	Fallpräsentation
Freitag	8.15 - 9.00 Uhr	Panoramasaal KSGL	Journalclub
Chirurgie			
Dienstag	17.00 - 18.00 Uhr	Panoramasaal	Tumorkonferenz
Donnerstag	16.15 - 17.00 Uhr	Sitz.-Zi. Chirurgie	Fortbildungen Chirurgie
Freitag	8.00 - 8.30 Uhr	Cafeteria	Journalclub